



Geestland, 13. September 2022

In Geestland sind die Dinosaurier los

Vom gefährlich-flinken Velociraptor bis zum 30 Tonnen schweren Langhals, dem Brachiosaurus: Geestland reist in die Zeit der Dinosaurier. Dank der Technologie Augmented Reality (erweiterte Realität) stapfen ab sofort 20 verschiedene Dinos durch Langen und Bad Bederkesa. Die Spuren der Tiere sind an insgesamt 30 Orten verteilt. Auf allen ist ein QR-Code aufgedruckt. Wer diesen Code mit seinem Smartphone scannt, kann die Dino-Tapsen zum Leben erwecken.

„Die Dinos werden direkt in die reale Umgebung gebeamt und können dann in der Kulisse der beiden Ortsmitten fotografiert werden“, erzählt Sophie Schad, die das Programm „Perspektive Innenstadt“ für die Stadt Geestland begleitet. Beim Förderprogramm „Perspektive Innenstadt“ handelt es sich um eine Unterstützung durch die Europäische Union unter Beteiligung des Landes Niedersachsen. Das Sofortprogramm wird als Teil der Reaktion der Europäischen Union auf die Corona-Pandemie finanziert und soll Kommunen dabei helfen, ihre Innenstädte wiederzubeleben.

„Wir wollen die Ortsmitten in Langen und Bad Bederkesa für die Bürgerinnen und Bürger erlebbar machen“, sagt Wirtschaftsförderin Katja Beier. „Die neue Marketing-Kampagne soll uns dabei unterstützen.“ Mit der sogenannten Dino-Tour hätten andere Städte bereits sehr gute Erfahrungen gemacht. „Dort waren sie ein echter Publikumsmagnet.“ Auch in Geestland sollen die virtuellen Urzeitechsen möglichst viele Menschen in die Ortsmitten locken und zum Erkunden der Umgebung anregen. Die Aktion läuft insgesamt vier Wochen. Um die Dinos in der erweiterten Realität zu betrachten, müssen die Besucherinnen und Besucher die kostenlose 3DQR-Plus App auf ihr Smartphone laden. Anschließend begeben sie sich auf Spurensuche durch die Ortszentren. In Langen und Bad Bederkesa sind jeweils 15-Dino-Aufkleber platziert.

Um möglichst viele Kinder und Erwachsene zum Mitmachen zu animieren, stellt die Stadt Geestland zwei Gewinnspiele auf die Beine. Wer 15 von 20 verschiedenen Dinos gefunden hat und die Standorte auf einer Karte markiert, kann an einer Verlosung teilnehmen. Die Teilnahmekarten können in die Bürgerbüros oder in der Tourist-Information in Bad Bederkesa (Moor-Therme) abgeholt werden. Alternativ stehen sie zum Download unter www.geestland.eu bereit. Parallel dazu gibt es einen Fotowettbewerb: Die Teilnehmer können ihre schönsten Dino-Fotos (bis zu zwei Stück) per E-Mail an dinotour@geestland.eu senden. Wichtig: Das Foto muss auf der Dino-Tour

Stadt Geestland

Geestland ist eine innovative Stadt im Norden Niedersachsens. Sie besteht aus 16 Ortschaften und ist mit 356 km² die zweitgrößte Flächenkommune des Bundeslandes sowie die zehntgrößte Deutschlands. Geestland ist 2015 aus der Fusion der Stadt Langen und der Samtgemeinde Bederkesa entstanden. Die Kommune hat knapp 33.000 Einwohner. Die Verwaltung beschäftigt rund 500 Mitarbeiter. Bürgermeister ist Thorsten Krüger (SPD).

Nachhaltigkeit ist in Geestland Handlungsmaxime. Die Stadt Geestland beschränkt sich dabei nicht nur auf einzelne Kriterien der 17 SDGs der UN, sondern sieht die Verantwortlichkeit ihres Handelns ganzheitlich. Seit 2008 ist die Entwicklung der vielen Facetten dieses Themengebietes ein kontinuierlicher Prozess, dem sich die Stadt intensiv widmet. Geestland wurde für sein Engagement bereits zwei Mal mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.

aufgenommen werden und es müssen neben dem Dino ein oder mehrere Menschen, ein weiteres Tier oder ein weiterer Gegenstand zu sehen sein. Zu gewinnen gibt es zwei dinostarke Präsentkörbe. Einsendeschluss für beide Verlosungen ist am 9. November.

Wer kein Smartphone oder Tablet besitzt oder nicht die notwendige Verbindung hat, kann auch an kostenlosen Dino-Führungen in Langen und Bad Bederkesa teilnehmen. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.geestland.eu. Bei Fragen rund um die Dino-Tour können sich Bürgerinnen und Bürger per E-Mail an dinotour@geestland.eu wenden.

Foto: Bauhof-Mitarbeiter Christian Harjes befestigt einen Dino-Aufkleber im Wald Friedrichsruh in Langen.

Foto: Stadt Geestland

